

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 71 (1953)
Heft: 208

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La pretura di Bellinzona diffida l'eventuale sconosciuto possessore del titolo ipotecario al portatore 23 marzo 1946, del valore di 3500 fr., atto pubblico nei rogiti del notaio avv. Antonio Antognini, Bellinzona, iscritto all'ufficio registri sotto N° 57 il 9 aprile 1946, andato smarrito, a volerlo produrre alla pretura stessa entro il termine di un anno, sotto la comminatoria dell'annullamento. (438^a)

Bellinzona, 24 agosto 1953.

Per la pretura:

L. Bomio, segret.-agg.to

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 38 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 17. Februar 1953 als vermisst aufgerufene Titelmantel zur Obligation Serie I, Litt. A, Nr. 24348, 3% Schweiz. Bundesbahnen 1890, von Fr. 1000, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (466)

Bern, den 7. September 1953. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Durch Urteil des Bezirksrichters Schaffhausen vom 13. August 1953 sind kraftlos erklärt worden:

1. Der Inhaberschuldbrief vom 8. Oktober 1927 von Fr. 8000, lastend im zweiten Rang auf Grundbuch Neuhausen Nr. 1055, lautend auf Heinrich Winzen, geb. 1887, Schlosser, in Neuhausen, als Schuldner und Grundeigentümer.

2. Die Pfandurkunde vom 12. Dezember 1877 von Fr. 134.35, lastend im ersten Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Rüdlingen Nr. 2248, nun vereinigt mit Grundbuch Nr. 2227, lautend auf Eusebius Fehr, Musiker, Rüdlingen, als Schuldner, auf die Aktiengesellschaft Flora, Schützengasse 21, in Zürich, als Grundeigentümerin und auf die Vermögensverwaltung der Kinder erster Ehe des Eusebius Fehr als Gläubigerin.

3. Der Schuldbrief vom 6. Mai 1925 von Fr. 12 000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 2380 (alte Nr. 379 b) im zweiten Rang mit Fr. 22 000 Kapitalvorgang, lautend auf Ernst Brunner, geb. 1883, Lokomotivführer, von Bassersdorf, in Schaffhausen, als Schuldner und Grundeigentümer, und auf die Schweizerische Volksbank, Schaffhausen, als Gläubigerin.

4. Der Inhaberschuldbrief vom 19. Januar 1920 von Fr. 5000, lastend im dritten Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Neuhausen am Rheinfluss Nr. 519, lautend auf Jakob Waldvogel, geb. 1884, Maschinist, in Neuhausen am Rheinfluss, als Schuldner und Pfandbesitzer.

5. Der Namensschuldbrief vom 15. Juni 1935 von Fr. 32 000, lastend im ersten Rang auf Grundbuch Neuhausen Nr. 1090, lautend auf Maria Katharina Sülzle-Blöchle, in Neuhausen, als Schuldnerin und Grundeigentümerin, und auf die Ersparnkasse in Schaffhausen als Gläubigerin.

6. Der Inhaberschuldbrief vom 26. Mai 1937 von Fr. 500, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Herblingen Nr. 318 (alt Nr. 1554) im ersten Rang und lautend auf Anna Neuenschwander-Bentkus, Herblingen, und Fritz Neuenschwander, Bassersdorf, als Solidarschuldner.

7. Der Schuldbrief vom 1. September 1930 von Fr. 2000, haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Herblingen Nr. 340 (alt Nr. 1546) nach Vorgang von Fr. 14 000 im zweiten Rang, gleichrechtlich mit Fr. 3000 und Fr. 5000, und lautend ursprünglich auf Michael Bentkus, Herblingen, jetzt auf Minna Bentkus, Stapferstrasse 23, Zürich 6, als Schuldnerin und auf Frau Anna Neuenschwander-Bentkus, Herblingen, als Gläubigerin.

8. Der Kaufschuldbrief vom 26. August 1905 von Fr. 70, lastend im ersten Rang auf Grundbuch Rüdlingen Nr. 1693, lautend auf Lina Mensch-Keller, geb. 1894, in Ellikon am Rhein (ursprünglich auf Elias Fehr, Rüdlingen) als Schuldnerin, auf B. Rothschild, Randegg, als Gläubiger, und auf Karl Gasser, Landwirt und Förster, Rüdlingen, als Grundeigentümer.

9. Die Realkautionsurkunde vom 16. September 1899 von Fr. 250, lastend auf Grundbuch Rüdlingen Nr. 3063 a, lautend auf Elias Fehr, Eliassen, Rüdlingen, als Schuldner, Samuel und Salomon Bloch (jetzt Sparkasse Ramsen) als Gläubiger, und Alfred Hasler, Rüdlingen (jetzt Meliorationsgenossenschaft «Berg-Oberdorf», Rüdlingen) als Grundeigentümer.

10. Der Inhaberschuldbrief vom 18. August 1916 von Fr. 1000, lastend im zweiten Rang nach Fr. 19 200 Vorgang auf den Liegenschaften Grundbuch Buchthalen Nrn. 215, 230 und 1205, lautend auf Robert Müller, geb. 1891, Landwirt, Kirchgasse 16, Schaffhausen-Buchthalen (ursprünglich auf Bernhard Müller, geb. 1855, Landwirt, Buchthalen) als Schuldner und Grundeigentümer.

11. Der Kaufschuldbrief vom 6. November 1886 von Fr. 300, lastend im ersten Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Rüdlingen Nr. 1448, lautend auf Conrad Simmler, Conrads Sohn, Rüdlingen, als Schuldner, auf S. J. Weil, in Gailingen (jetzt auf die Leihkasse Eschenz) als Gläubiger, und auf Anna Simmler-Meyer, geb. 1872, Rüdlingen, als Grundeigentümerin.

12. Der Namensschuldbrief vom 3. Juni 1914 von Fr. 2400, lastend im ersten Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Neuhausen am Rheinfluss Nr. 469, lautend auf Jakob Süssstrunk, geb. 1877, Schlosser, Neuhausen, als Schuldner, auf die Schaffhauser Kantonbank, Schaffhausen, als Gläubigerin, und auf die Gebrüder Martin und Paul Leibold, in Schaffhausen (früher auf Frau Hedwig Süssstrunk-Faigle, in Neuhausen am Rheinfluss), als Pfandbesitzer.

13. Der Namensschuldbrief vom 9. Juni 1914 von Fr. 50 000, lastend im ersten Rang auf Grundbuch Neuhausen am Rheinfluss Nr. 545, lautend auf den Römisch-Katholischen Kultusverein Neuhausen am Rheinfluss als Schuldner und Pfandbesitzer und auf die Spar- und Leihkasse Neunkirch, in Neunkirch, als Gläubigerin.

14. Der Kaufschuldbrief vom 23. April 1910 von Fr. 500, lastend auf Grundbuch Buchberg Nr. 2436, lautend auf Witwe Barbara Ruf-Simmler, geb. 1869, Buchberg (ursprünglich auf Rudolf Ruf, Schmied, Buchberg), als Schuldnerin, auf Friedrich Erzinger, in Buchberg, als Gläubiger, und auf Otto Gloor-Kern, Maschinist, Buchberg, als Grundeigentümer. (462)

Schaffhausen, den 13. August 1953.

Gerichtskanzlei erster Instanz Schaffhausen:
Dr. A. Winzler, Gerichtsschreiber.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

M. L. Chandiramani & Co., in Zürich (SHAB. Nr. 196 vom 25. August 1953, Seite 2045). Die Geschäftstätigkeit besteht in Vertretungen für den Export von Chemikalien, Farbstoffen usw. und den Import von indischen Produkten. 1. September 1953. Technische Artikel usw.

von Muralt & Co., INDEX-Bureau, in Zürich 7, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 20 vom 27. Januar 1953, Seite 202), technische Artikel usw. Der Kommanditär Franziskus Leonhard von Muralt ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000 eingetreten Eduard Glättli, von Bonstetten, in Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

26. August 1953.

Walter Fasnacht, Garage Worbenfeld, in Worbenfeld, Gemeinde Kappel en (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1951, Seite 2346). Diese Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöst. Das Inventar im Werte von Fr. 30 000 wird von der Kommanditgesellschaft «Fasnacht, Guillaume & Co.», in Worbenfeld, Gemeinde Kappel en, übernommen.

26. August 1953. Garage usw.

Fasnacht, Guillaume & Co., in Worbenfeld, Gemeinde Kappel en. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. August 1953 begonnen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Kurt Fasnacht, von Muntelier (Freiburg), in Kappel en, und Georges Guillaume, von Diesse, in Kappel en. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 2000 ist Walter Fasnacht, von Muntelier (Freiburg), in Kappel en. Die Gesellschaft übernimmt das Inventar im Werte von Fr. 30 000 der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Walter Fasnacht, Garage Worbenfeld». Die Kommandite ist mit Fr. 2000 liberriert und durch Verrechnung mit einem Teil der Forderung gegenüber der Gesellschaft aus der Inventarübernahme. Autoreparaturwerkstätte, Handel mit Motorfahrzeugen, Bestandteilen und Zubehör unter der Enseigne «Garage Worbenfeld».

Bureau Bern

3. September 1953.

Internationale Frachtenkontrolle G.m.b.H. (S. à r. l. pour le contrôle des frais de transports internationaux), in Bern (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1950, Seite 446). Laut öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 7. August 1953 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

3. September 1953.

Vielzuchtgenossenschaft Bolligen, in Bolligen (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1947, Seite 2102). Die Genossenschafter haben in der Generalversammlung vom 29. April 1953 ihre Statuten revidiert. Es werden auf den Namen lautende Anteilscheine an die Genossenschafter der Serie A zu Fr. 50 und der Serie B zu Fr. 1000 ausgegeben.

3. September 1953. Orientteppich.

Bedros Iynédjian, Zweigniederlassung in Bern, Verkauf von Orientteppichen (SHAB. Nr. 118 vom 21. Mai 1927, Seite 941), mit Hauptsitz in Lausanne. Einzelprokura für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Aram Iynédjian, von und in Lausanne.

3. September 1953. Tabakwaren.

Paul Karrer, in Bern. Inhaber der Firma ist Paul Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Bern. Handel mit Tabakwaren en détail und en gros. Brunnmattstrasse 34.

Bureau Burgdorf

3. September 1953. Mercerie- und Quincailierwaren.

Aeschbacher & Cie., in Burgdorf, Handelshaus in Mercerie und Quincailierien en gros, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1951, Seite 2495). Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 30. Juni 1953 werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Keller & Stoller A.G.», vormals Aeschbacher & Cie., in Burgdorf, übernommen.

3. September 1953. Mercerie- und Quincailierwaren usw.

Keller & Stoller A.G. vormals Aeschbacher & Cie., in Burgdorf. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 18. August 1953 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Engros-Handel mit Mercerie-, Bonneterie- und Quincailierwaren. Das voll liberrierte Grundkapital beträgt Fr. 135 000 und ist eingeteilt in 270 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Aeschbacher & Cie.», in Burgdorf, gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Bilanz vom 30. Juni 1953, wonach die Aktiven (Kassa, Postscheck, Warenlager, Auto, Einrichtungen, Mobilien, Debitoren und allgemeine Unkosten) Fr. 194 603.60 und die Passiven (Kredite, Darlehen und diverse Kreditoren) Fr. 81 509.60 betragen, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 113 094 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 113 094 erhalten Hans Aeschbacher-Zesiger, von Eggwil, in Burgdorf, 190 voll liberrierte Aktien zu Fr. 500; Ernst Wild, von St. Gallen, in Burgdorf, 20 voll liberrierte Aktien zu Fr. 500; Ernst Keller, von Ganterschwil, in Biberist, 12 voll liberrierte Aktien zu Fr. 500 für ein unter den übernommenen Passiven figurierendes Darlehen von Fr. 6000, und Hans Stoller, von Frutigen, in Burgdorf, 3 voll liberrierte Aktien zu Fr. 500 für ein unter den übernommenen Passiven figurierendes Darlehen von Fr. 1500; der Restbetrag von Fr. 594 ist Hans Aeschbacher-Zesiger in bar auszubezahlen. Durch Sacheinlage und Verrechnung sind somit Fr. 112 500 liberriert. Die restlichen Fr. 22 500 des Grundkapitals sind in bar einbezahlt. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Firma «Aeschbacher & Cie.», in Burgdorf, ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Juli 1953. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt, sofern die Aktionäre bekannt sind, auf dem Zirkularweg oder durch gewöhnlichen Brief. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Hans Stoller (vorgenannt), Präsident; Ernst Keller (vorgenannt), Sekretär; sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Mühlegasse 8.

3. September 1953. Chemische Produkte usw.

Sanitized A.G. (Sanitized S.A.) (Sanitized Ltd.), in Burgdorf. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 26. August 1953 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung und

une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente et la gérance de tous immeubles, ainsi que toutes opérations commerciales, financières et immobilières s'y rapportant. Elle se propose d'acquérir une parcelle de 2451 m², lieu dit «Sous le Signal», commune d'Orbe, pour le prix de 14 500 fr. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libéré en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations pour les actionnaires sont fait par insertion dans l'organe de publicité. Le conseil d'administration est formé de 1 à 3 membres. Est actuellement seul administrateur, avec signature individuelle, Paul Péclard, de Montcherand, à Yverdon. Locaux de la société: étude des notaires Francis Pittet et Jean-Louis Giroud, à Orbe.

3 septembre 1953.

Produits Laitiers S.A., à Vallorbe (FOSC. du 15 juillet 1947, N° 162, page 1978). Félicien Blanchong, président, est décédé; sa signature est radiée. A été nommé président en remplacement: Emile Vallotton, de et à Vallorbe (actuellement secrétaire). En remplacement de ce dernier et en qualité de secrétaire a été nommé Isaac Moser, de Prangins, à Vallorbe, jusqu'ici fondé de pouvoirs, dont la signature en cette qualité est radiée. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et d'un autre membre.

Bureau du Sentier

3 septembre 1953.

Fabrique d'horlogerie Lemania Lugrin S.A. (Uhrenfabrik Lemania Lugrin A.-G.) (Lemania Watch Co, Lugrin Ltd), à l'Orient, commune du Chenit (FOSC. du 24 juillet 1953, N° 169, page 1820). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Marius Meylan, président (déjà inscrit); Adrien Brandt, du Locle et de La Chaux-du-Milieu, à Lausanne (nouveau), et Edouard-Louis Tissot, du et au Locle (nouveau). La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration et par la signature individuelle du fondé de pouvoir déjà inscrit. Paul Tissot, ancien administrateur, décédé, ne fait plus partie du conseil.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Rectification.

Georges Maire, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 4 septembre 1953, N° 205, page 2116). Le titulaire Georges-Numa Maire est séparé de biens de Emilie-Béatrice née Bassin.

Genf — Genève — Ginevra

17 août 1953. Appareils électriques et ménagers.

Cretegy & Cie, à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 12 août 1953. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Paul-Ulysse Cretegy, de Reverolle (Vaud), à Neuchâtel, séparé de biens de Antoinette-Marguerite née Ryser, et pour associés commanditaires René-Robert Wyss et René-Georges-Marcel Martens, tous deux de et à Genève, avec chacun une commandite de 1000 fr. Fabrication et commerce d'appareils électriques et ménagers et autres produits similaires. 7, rue du Conseil-Général.

1^{er} septembre 1953. Films.

André Cosandey, à Genève. Le chef de la maison est André Cosandey, de et à Genève. Achat et distribution de films. 23, rue des Pâquis.

1^{er} septembre 1953. Exploitation forestière, bois.

M. Thiodet, à Genève. Le chef de la maison est Marcel Thiodet, de nationalité française, à Genève. Entreprise d'exploitation forestière et commerce de bois. 14, chemin du Vidollet.

1^{er} septembre 1953. Bijouterie-fantaisie, etc.

R. Mossaz, à Genève, représentation, importation, exportation, commission et courtage de bijouterie-fantaisie, bibelots et de tous produits manufacturés ou non (FOSC. du 21 juillet 1948, page 2038). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

1^{er} septembre 1953. Horlogerie.

Perret Frères, à Genève. Sous cette raison sociale, Raoul Perret, de et à Genève, séparé de biens d'Irène née Huguenin-Virchaux, et René Perret, de Renan (Berne), à Collonge-Bellerive, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 25 août 1953. Fabrication, achats et ventes d'horlogerie et de mécanique de précision en tous genres. 24, Grand-Quai.

1^{er} septembre 1953.

Société Immobilière Acacias-Raccordement, à Carouge, société anonyme (FOSC. du 14 juillet 1952, page 1784). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Emmanuel Roiron, président et délégué, de nationalité française, à Carouge; Willy Zeugin, vice-président (inscrit), et Georges Lütcher, secrétaire, de Haldenstein (Grisons), à Genève. La société est engagée par la signature individuelle de Emmanuel Roiron, président et délégué, ou collective des autres administrateurs. Les pouvoirs des administrateurs Gustave Lachenal et Marcel Duboux, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

1^{er} septembre 1953.

«Semia» Société d'Equipement Mécanique pour l'Industrie S.A., à Genève (FOSC. du 29 octobre 1952, page 2647). Les pouvoirs de Jacques Charbonneaux, membre du conseil d'administration, démissionnaire, sont radiés.

1^{er} septembre 1953.

Société Anonyme du Palais des Expositions, à Genève, construction et exploitation du «Palais des Expositions», etc. (FOSC. du 16 octobre 1952, page 2541). Les administrateurs Louis Casati (inscrit jusqu'ici comme vice-président), nommé président, Henry Gros, nommé vice-président, Maurice Thévenaz, nommé vice-président, Jean Rémy Christen, nommé secrétaire, et Roger Perrot ont été nommés membres du bureau. La société est dorénavant engagée par la signature collective à deux des membres du bureau. En conséquence, les administrateurs Robert Marchand (inscrit jusqu'ici comme président), Pierre-Paul Grandjean (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), Fernand Cottier, Frank Martin, Jean Treina et Francis Bolens n'exercent donc plus la signature sociale. Nouvelle adresse: 1, rue des Moulins, étude de M^e Jean-Rémy Christen, avocat.

1^{er} septembre 1953.

Centre d'Etude de l'Azote, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué une association ayant pour but l'étude scientifique et pratique des méthodes pouvant assurer un emploi rationnel et grandissant des engrais azotés dans le monde. Les statuts portent la date du 8 avril 1953. Les ressources de l'association sont: le droit d'entrée et la cotisation annuelle. Les socié-

taires ne sont pas responsables personnellement des engagements pris par l'association. Les organes de l'association sont: l'assemblée des membres; le comité composé de trois membres, et l'organe de contrôle. Le comité est composé de: Cornelis Boudewijn, président, de nationalité hollandaise, à Wassenaar (Pays-Bas), Bjarne Eriksen, vice-président, de nationalité norvégienne, à Oslo (Norvège), et Walter Heuscher, trésorier, de Schwelbrunn (Appenzell Rh. ext.), à Bâle, lesquels signent collectivement à deux. Bureaux: 42, rue du Rhône.

1^{er} septembre 1953. Articles en caoutchouc, etc.

Plastex S. à r. l., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 19 août 1953 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée ayant pour objet l'achat, la vente, l'importation et l'exportation, la représentation en Suisse de tous articles en caoutchouc, bruts ou manufacturés ou dérivés, plastic ou dérivés; tissus et papiers peints, l'achat et la vente et la représentation de machines. La société pourra en outre s'intéresser à toutes opérations se rattachant à son objet principal. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont: Robert-Honoré Tournaire, de et à Genève, pour une part de 19 000 fr., et Bernard Janet, de et à Genève, pour une part de 1000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'associé Robert-Honoré Tournaire a été nommé gérant avec signature individuelle. Bureau: 14, place Cornavin.

2 septembre 1953. Pension.

Paul Gloor, à Genève, exploitation d'une pension, en faillite, raison radiée d'office (FOSC. du 8 octobre 1948, page 2725). Par jugement du 28 août 1953, le Tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite du titulaire. L'inscription de la maison est rétablie comme ci-devant. L'exploitation ayant été remise, la raison est radiée.

2 septembre 1953. Reliure, dorure.

Arné Asper, à Genève, atelier de reliure et de dorure (FOSC. du 12 mars 1920, page 454). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «A. Asper et fils», à Genève, ci-après inscrite.

2 septembre 1953. Reliure, dorure.

A. Asper et fils, à Genève. Sous cette raison sociale, Arné Asper et son fils Pierre Asper, tous deux de et à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1953 et repris dès cette date l'actif et le passif de la maison «Arné Asper», à Genève, ci-dessus radiée. Atelier de reliure et de dorure. Rue du Diorama 14.

2 septembre 1953. Lingerie, blouses pour dames.

H. Bandi, à Genève. Le chef de la maison est Hedwig-Elfriede Bandi, d'Oberwil près Büren (Berne), à Genève. Représentation et commerce de lingerie et blouses pour dames. Rue Pradier 4.

2 septembre 1953.

M. Bochatay & Cie «Office Commercial de Publicité», à Genève, société en nom collectif (FOSC. du 21 janvier 1953, page 154). La maison modifie son genre d'affaire comme suit: publicité sous toutes ses formes; enquêtes des marchés pour lancement de nouveaux produits; tenue de statistiques commerciales; contrôle de toutes opérations commerciales et de comptabilités. Elle modifie sa raison sociale en: **M. Bochatay & Cie «Office de Contrôle et de Publicité»**.

2 septembre 1953. Travaux d'édition, etc.

Martin & Reust, à Genève, exécution de tous travaux d'édition et d'impression, publication et vente d'ouvrages, société en nom collectif (FOSC. du 26 août 1948, page 2352). René-Lucien Reust, de Steffisburg (Berne), à Genève, est entré comme associé dans la société dès le 1^{er} septembre 1953.

2 septembre 1953. Epaves maritimes, etc.

Sometex, à Genève, achat et récupération d'épaves maritimes, etc., société anonyme (FOSC. du 17 avril 1953, page 909). Bureaux actuels: rue de la Cité 3.

2 septembre 1953.

Société Immobilière Rue de la Servette No 11, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 juillet 1953, page 1866). Nouvelle adresse: quai de l'île 15 (bureau d'André Reymond, expert-comptable).

2 septembre 1953.

Société d'Etudes Economiques et Scientifiques Commerciales, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 décembre 1952, page 3160). La société exploite le «Café-restaurant-brasserie du Prado», rue du Purgatoire 1—3.

2 septembre 1953.

Société anonyme de Participation Financière de la Fabrique de Chocolat et de Produits alimentaires de Villars, à Genève (FOSC. du 14 novembre 1949, page 2945). Les pouvoirs des administrateurs Paul Protzen et Paul May, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

2 septembre 1953.

Société des Eaux de l'Arve, à Vessy, commune de Veyrier, société anonyme (FOSC. du 6 avril 1950, page 916). Marcel Odier, de et à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux.

2 septembre 1953.

VOX, Carouge Cinéma S.A., à Carouge, acquisition, location, fabrication et vente de films, exploitation de salles de cinéma et notamment de la salle du Cinéma de Carouge, etc. (FOSC. du 20 août 1952, page 2089). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Alexis Levailant, président; Jacques Levailant, secrétaire (inscrits), et Marcel Levailant, de et à Genève, ce dernier également directeur, lesquels signent collectivement à deux; les pouvoirs des deux premiers susnommés sont modifiés en conséquence.

2 septembre 1953.

Journal Français S.A., à Genève (FOSC. du 18 octobre 1951, page 2588). Robert Nordmann, de Genève, à Cologne, a été nommé membre du conseil d'administration avec signature collective à deux, en remplacement de Marc Bernheim, décédé, dont les pouvoirs sont radiés.

2 septembre 1953.

Editions Suzeraine S. à r. l., à Genève, livres, revues, etc., société à responsabilité limitée dissoute (FOSC. du 14 août 1951, page 2052). Les administrations fiscales ayant donné leur consentement, cette raison est radiée.

2 septembre 1953. Brochage et reliure, etc.

Atelier Læderer S.A. ALSA, à Genève, tous travaux de brochage et de reliure, etc. (FOSC. du 11 août 1953, page 1956). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 26 août 1953, la société a décidé: 1° d'étendre son but à l'exploitation de tous procédés de glaçage cellulosique ou autres et notamment de celui connu sous le nom de «Alsaphan»; 2° de porter son capital de 175 000 fr. à 200 000 fr., par l'émission de 25 actions de 1000 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est donc de 200 000 fr., entièrement libéré, divisé en 200 actions de 1000 fr., au porteur.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 147684. Hinterlegungsdatum: 28. Juli 1953, 10 Uhr.
Carl Landtwing AG., Gartenstrasse/Rigistrasse, Zug (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zuger Kirsch, Zwetschgenwasser, Pflümliwasser, andere Spirituosen und Liköre.



Nr. 147685. Date de dépôt: 3 août 1953, 18 h.
Nerfos S. à r. l., rue de la Serre 134, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Ressorts de montres.

FLEXOMATIC

Nr. 147686. Hinterlegungsdatum: 5. August 1953, 10 Uhr.
F. Kästli AG., Münchenbuchsee (Bern, Schweiz). — Fabrikmarke.

Holzwaren, Bestuhlungen, Tribünen, Obsthurden.



Nr. 147687. Hinterlegungsdatum: 5. August 1953, 10 Uhr.
Bertozi, Weine, Spirituosen, Rauchwaren, Dorfplatz, Wattwil (St. Gallen, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 79716. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 20. Februar 1953 an.

Weine, für welche eine Ursprungsbezeichnung gemäss Art. 336 der Lebensmittelverordnung von 1936/1950 zulässig ist; Spirituosen und Liköre.

TOGGA

Nr. 147688. Hinterlegungsdatum: 10. August 1953, 17 Uhr.
Aerosept-Vertrieb H. Hölterhoff, Vadianstrasse 21, St. Gallen I (Schweiz).
Handelsmarke.

Aerosol zur Raumluftdesinfektion.



Nr. 147689. Hinterlegungsdatum: 20. August 1953, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Solothurn, Schweiz).
Fabrikmarke.

Kunsthazemulsionen, Emulsionen für die Leder-, Textil- und Papierindustrie, Lacke, Klebstoffe, Ausrüst- und Appreturprodukte für die Leder-, Textil- und Papierindustrie, chemische Produkte für die Behandlung von Leder und Schuhen.



Nr. 147690. Date de dépôt: 20 août 1953, 19 h.
Courtaulds, Limited, St. Martins-le-Grand 16, Londres E. C. 1 (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 81304. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 août 1953.

Fils de cellulose.

DELUSTRA

Nr. 147691. Date de dépôt: 20 août 1953, 19 h.
Courtaulds, Limited, St. Martins-le-Grand 16, Londres E. C. 1 (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 81305. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 août 1953.

Fils de cellulose et marchandises en pièces faites de ces fils.

OPACETA

Nr. 147692. Date de dépôt: 20 août 1953, 19 h.
Courtaulds, Limited, St. Martins-le-Grand 16, Londres E. C. 1 (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 81306. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 août 1953.

Fils de cellulose et marchandises en pièces faites de ces fils.

DELTINE

Nr. 147693. Hinterlegungsdatum: 20. August 1953, 19 Uhr.
Vorsteher & Büniger, Widerkindstrasse 2-4, Wuppertal-Barmen (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 80741. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. Juli 1953 an.

Schnürriemen.

Capama

Nr. 147694. Date de dépôt: 20 août 1953, 18 h.
Addressograph-Multigraph Corporation, Babbitt Road 1200, Cleveland (Ohio, U.S.A.). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 81506. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 août 1953.

Encre à imprimer.

Multilith

Nr. 147695. Hinterlegungsdatum: 17. April 1953, 17 Uhr.
Margrith Rutishauser, Bahnhofstrasse 2, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mit Rosenöl hergestellte kosmetische Produkte.



Nr. 147696. Hinterlegungsdatum: 7. Juli 1953, 13 Uhr.
Hanna W. Schepp-Hohl Engel-Apotheke zum Bäumbli, Bäumbliengasse 4, Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Schutz- und Heilmittel gegen Insektenstiche.

ZIKAL

Nr. 147697. Hinterlegungsdatum: 10. Juli 1953, 17 Uhr.
Merek & Co., Inc., Lincoln Avenue, Rahway (New Jersey, USA).
 Fabrik- und Handelsmarke.
 Pharmazeutische Präparate und chemische Präparate zur Verwendung in
 Medizin und Industrie.

MEPHYTON

Nr. 147698. Hinterlegungsdatum: 13. Juli 1953, 15 Uhr.
Zimmermann & Cie., Pfauengasse 292, Zurzach (Aargau, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.
 Strick-, Wirk- und Webgarne und daraus hergestellte Fertigartikel.



Nr. 147699. Hinterlegungsdatum: 13. August 1953, 16 Uhr.
Nyfeiler & Bohnenblust, Aarwangen (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.
 Haushaltwäsche.



Nr. 147700. Hinterlegungsdatum: 17. August 1953, 19 Uhr.
Getreidefloeken AG., Lenzburg (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.
 Kraftnahrung, bestehend aus Weizen, Gerste, Hafer, Hirse und Roggen, Hasel-
 nüssen und Rohrzucker.

Matzinger's
5-Korn-Floeken

N° 147701. Date de dépôt: 18 août 1953, 20 h.
HAMILL S.A., Faubourg du Lac 49, Bienne (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.
 Tous produits horlogers.

HAMILL

Nr. 147702. Hinterlegungsdatum: 20. August 1953, 18 Uhr.
Ernst Waespe, Limmattalstrasse 24, Zürich 49 (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.
 Weisse Mandelmasse.

Ernst Waespe

weisse Mandelmasse

Nr. 147703. Hinterlegungsdatum: 21. August 1953, 17 Uhr.
New Castle Products, Inc., I Avenue 1711, New Castle (Indiana, USA).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Flügeltüren.

S
P
A
C
E
M
A
S
T
E
R

N° 147704. Date de dépôt: 20 août 1953, 17 h.
Gigantic S.A., rue du Stand 30, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

CAPACITY REGISTER

N° 147705. Date de dépôt: 20 août 1953, 17 h.
Gigantic S.A., rue du Stand 30, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

WORKING GAUGE

Nr. 147706. Date de dépôt: 20 août 1953, 17 h.
Gigantic S.A., rue du Stand 30, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

WORKING RESERVE

N° 147707. Date de dépôt: 21 août 1953, 18 h.
Laboratoires Sauter S.A., route de Lyon 57, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque
 N° 80949. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvelle-
 ment court depuis le 21 août 1953.

Produit pharmaceutique et chimique.

DÉCONGESTINE

Nr. 147708. Hinterlegungsdatum: 22. August 1953, 10 Uhr.
Gummi-Werke Richterswil AG., Richterswil (Zürich, Schweiz).
 Fabrikmarke.

Bedruckte, geprägte und doublierte thermoplastische Kunststoff-Folien für
 Tischtücher, Vorhänge und zur weiteren Verwendung im Haushalt.



N° 147709. Date de dépôt: 24 août 1953, 6 h.
Lagerhäuser der Centralschweiz und Lagerhaus Aarau, Rohrerstrasse 64,
 Aarau (Suisse). — Marque de commerce.

Boissons alcooliques, y compris vins pouvant porter une indication relative
 à leur origine au sens de l'art. 336 de l'ordonnance de 1936/1950 réglant le
 commerce des denrées alimentaires. Boissons non alcooliques.

FIGORELLA

Nr. 147710. Hinterlegungsdatum: 24. August 1953, 20 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrikmarke.

Anilin-, Alizarin- und andere Farbstoffe.

SANDOCRYL

Nr. 147711. Hinterlegungsdatum: 24. August 1953, 20 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrikmarke.

Anilin-, Alizarin- und andere Farbstoffe.

SAVINYL

Nr. 147712. Hinterlegungsdatum: 24. August 1953, 20 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrikmarke.
Erneuerung der Marke Nr. 81051. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 24. August 1953 an.

Chemische Produkte für die Industrie, für die Textilindustrie, Anilin- und andere Farbstoffe, Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Desinfektionsmittel, Veterinärprodukte.

LEVALBIN

Nr. 147713. Hinterlegungsdatum: 24. August 1953, 17 Uhr.
Schuhhaus Gilli AG., Root, in Root (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhe.

Grandios

Nr. 147714. Hinterlegungsdatum: 24. August 1953, 17 Uhr.
Schuhhaus Gilli AG., Root, in Root (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhe.

Wohlauf

Uebertragung — Transmission

Marke Nr. 140993. — Dr. Fridolin Trümpy, Mittödi (Schweiz). — Uebertragung an Rudolf Schneider, vorm. Stauffacher & Co., Wallisellen (Schweiz). — Eingetragen am 31. August 1953.

Radiation — Löschung

Marke No 147526. — Dr. A. Wander S.A., Berne (Suisse). — Radiée le 2 septembre 1953 à la demande de la déposante.

Berichtigung — Rectification
(SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1953)

Marke Nr. 147437. — Die Hinterlegerin dieser Marke hat ihren Sitz in Glendale und Los Angeles (Kalifornien, USA) und nicht Clendale wie irrtümlich publiziert wurde.

Anders, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Gesuch

um Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 20. Januar 1948 über den Normalarbeitsvertrag für nicht in Handelsgärtnereien beschäftigte Gärtner und Gärtnerinnen (Privatgärtner)

(Art. 324 des Obligationenrechts)

Der Schweizerische Privatgärtnerverband hat das Gesuch gestellt, es seien Art. 7 und Art. 10, Abs. 1, des oben genannten Bundesratsbeschlusses (veröffentlicht in der Sammlung der eidgenössischen Gesetze, 1948, Seite 64, und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 20 vom 26. Januar 1948) durch folgende Bestimmungen zu ersetzen:

Art. 7. (Lohn). 1 Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf folgenden monatlichen Mindestlohn:

	In städtischen und halb-städtischen Verhältnissen		In ländlichen Verhältnissen
	Fr.	Fr.	
Gärtner und Gärtnerinnen in den ersten vier Berufsjahren	440		385
Gärtner und Gärtnerinnen vom fünften Berufsjahr an	520		470
Alleingärtner und Alleingärtnerinnen	595		540
Obergärtner und Gärtner in leitender Stellung	680		625

2 Für Kost und Logis des ledigen Arbeitnehmers können vom Lohn monatlich höchstens 190 Franken in städtischen sowie halbstädtischen Verhältnissen und 155 Franken in ländlichen Verhältnissen abgezogen werden.

3 Ist der Arbeitnehmer verheiratet oder unterstützungspflichtig oder leistet er besonders verantwortungsvolle Dienste, so ist der Lohnsatz gemäss Absatz 1 angemessen zu erhöhen. Bei verminderter Arbeitsfähigkeit des Arbeitnehmers kann der Lohnsatz gemäss Absatz 1 durch schriftliche Vereinbarung entsprechend herabgesetzt werden.

4 Die Ansätze gemäss Absätzen 1 und 2 stellen auf den Landesindex der Kosten der Lebenshaltung von 170 Punkten ab. Die Einreihung in städtische, halbstädtische und ländliche Verhältnisse hat nach dem Ortschaftsverzeichnis für die Uebergangsgrenzen der AHV zu erfolgen.

5 Der Lohn ist regelmässig am Ende des Monats auszuzahlen.

Art. 10, Abs. 1 (Ferien). 1 Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf jährliche bezahlte Ferien, und zwar:

in den ersten drei Dienstjahren	6 Tage
im vierten bis sechsten Dienstjahr	9 Tage
im siebenten bis elften Dienstjahr	12 Tage
vom zwölften Dienstjahr an	18 Tage

Bemerkungen zu den abgeänderten Bestimmungen sind in schriftlicher Form, Innert 20 Tagen vom Datum der Veröffentlichung an gerechnet, einzureichen. (AA. 516)

Bern, den 8. September 1953.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

en modification de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 janvier 1948 établissant un contrat-type de travail pour les jardiniers et les jardinières occupés dans des jardinages non commerciaux (jardiniers privés)

(Art. 324 du code des obligations)

L'Association suisse des jardiniers privés demande que le Conseil fédéral modifie comme suit les art. 6 et 10, 1^{er} al., de l'arrêté susmentionné (publié dans le Recueil officiel des lois fédérales, 1948, page 59, et dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 20, du 26 janvier 1948):

Art. 7 (Salaire). 1 Le jardinier a droit au salaire mensuel minimum ci-après:

	Dans les régions urbaines et mi-urbaines		Dans les régions rurales	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Jardiniers et jardinières pendant les quatre premières années de pratique	440		385	
dès la cinquième année	520		470	
Jardiniers et jardinières travaillant seuls	595		540	
Chefs-jardiniers et jardiniers dirigeant des travaux	680		625	

2 L'employeur peut déduire de ces salaires, pour la chambre et la pension d'un jardinier célibataire, 190 francs au maximum dans les régions urbaines et mi-urbaines, et 155 francs dans les régions rurales.

3 Les jardiniers mariés, ceux qui assument une obligation d'assistance ou une responsabilité professionnelle particulière touchent un salaire équitable supérieur aux minimums fixés au 1^{er} alinéa. Ces minimums peuvent être réduits, par une convention écrite, pour les jardiniers à capacité de travail réduite.

4 Les salaires prévus aux 1^{er} et 2^e alinéas sont établis en fonction du coût de la vie, l'indice étant de 170 points. La répartition en régions urbaines, mi-urbaines et rurales se fait d'après la liste des localités concernant les rentes transitoires de l'assurance vieillesse et survivants.

5 La paie doit avoir lieu à la fin du mois.

Art. 10, 1^{er} al. (Vacances). 1 Le jardinier a droit à des vacances annuelles payées, savoir:

Durant les 3 premières années de service, à	6 jours
De la 4 ^e à la 6 ^e année de service, à	9 jours
De la 7 ^e à la 11 ^e année de service, à	12 jours
Dès la 12 ^e année de service, à	18 jours

Les objections concernant la requête doivent être faites par écrit et adressées à l'office soussigné dans les vingt jours à dater de la présente publication.

Berne, le 8 septembre 1953.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

intesa a far modificare il decreto del Consiglio federale del 20 gennaio 1948 che stabilisce un contratto normale di lavoro per i giardinieri e le giardinieri che non esercitano il giardinaggio a scopo commerciale (giardinieri privati)

(Art. 324 del codice delle obbligazioni)

L'Associazione svizzera dei giardinieri privati chiede che il Consiglio federale abbia a modificare come segue gli articoli 6 e 10, 1^o capoverso, del decreto precitato (pubblicato nella Raccolta delle leggi federali 1948, pagina 65, e nel Foglio ufficiale svizzero del commercio N° 20 del 26 gennaio 1948):

Art. 7 (Salario). 1 Il giardiniere ha diritto al seguente salario mensile minimo:

	Nelle zone urbane e semiurbane		Nelle zone rurali	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Giardinieri e giardinieri durante i primi quattro anni d'attività professionale	440		385	
Giardinieri e giardinieri a partire dal quinto anno d'attività professionale	520		470	
Giardinieri e giardinieri che lavorano soli	595		540	
Capi giardinieri e giardinieri con funzione dirigente	680		625	

2 Da questi salari, è lecito dedurre per la camera e la pensione di un giardiniere celibe, al massimo 190 franchi nelle zone urbane e semiurbane, e 155 franchi nelle zone rurali.

3 I giardinieri sposati, quelli che hanno obblighi di assistenza e quelli che eseguono lavori di particolare responsabilità hanno diritto ad un salario adeguatamente maggiorato rispetto a quello fissato nel capoverso primo. Il salario minimo fissato nel capoverso primo può essere adeguatamente ridotto, mediante una convenzione scritta, per i giardinieri non completamente capaci al lavoro.

4 Le aliquote salariali dei capoversi uno e due si riferiscono ad un indice del costo della vita di punti 170. La ripartizione delle località in zone urbane, semiurbane e rurali è determinata dalla rispettiva lista per le rendite transitorie dell'assicurazione vecchiaia e superstiti.

5 La paga sarà corrisposta alla fine di ogni mese.

Art. 10, capoverso 1 (Vacanze). 1 Il giardiniere ha diritto alle seguenti vacanze annuali pagate:

6 giorni, durante i primi 3 anni di servizio;
9 giorni, dal quarto al sesto anno di servizio;
12 giorni, dal settimo all'undicesimo anno di servizio;
18 giorni, dopo il dodicesimo anno di servizio.

Eventuali obiezioni riguardanti la presente domanda devono essere presentate per iscritto all'ufficio sottoscritto entro 20 giorni dalla presente pubblicazione.

Berna, il 8 settembre 1953.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Atex AG., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Atex AG., mit Sitz in Basel, hat sich gemäss Beschluss der a. o. Generalversammlung vom 11. August 1953 aufgelöst. Alle Gläubiger dieser Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. November 1953 beim Liquidator, Postfach, Basel 10, anzumelden. (AA. 194³)

Basel, den 7. September 1953.

Der Liquidator: O. Rüttimann.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisungen

der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligten Kartoffeln an Minderbemittelte im Herbst 1953

(Vom 2. September 1953)

Art. 1. Allgemeines. Die Alkoholverwaltung organisiert im Einvernehmen mit den Kantonen die Abgabe von verbilligten Speisekartoffeln an Minderbemittelte (Kartoffelaktion).

Art. 2. Durchführung. Die Durchführung der Aktion wird den Kantonen und Gemeinden übertragen. Wo Kantone oder Gemeinden die Abgabe von verbilligten Kartoffeln selbst nicht vornehmen, kann die Durchführung auch durch gemeinnützige Organisationen erfolgen. In einer Gemeinde kann aber nur eine einzige Stelle mit der Durchführung der Aktion beauftragt werden. **Gemeinden, die ihren Verpflichtungen aus früheren Verbilligungsaktionen nicht nachgekommen sind, können von der Aktion ausgeschlossen werden.**

Art. 3. Sorten und Preise. Zur verbilligten Abgabe gelangen Kartoffeln der Preisgruppe II, das heisst Böhms, Bona, Urgenta, Jakobi, Erdgold, Sabina und der Preisgruppe III, das heisst weissfleischige Sorten sowie Ackersegen und Voran. Ein Anspruch auf Lieferung bestimmter Sorten kann jedoch nicht erhoben werden.

Der Abgabepreis an die Gemeinden beträgt für alle vorgenannten Sorten Fr. 14.— je 100 kg franko Empfangsstation, einschliesslich Sackleihegebühr.

Für Kartoffeln der Preisgruppe I (Bintje usw.) werden keine Verbilligungsbeiträge gewährt.

Bei Lieferung der Kartoffeln in egalisierten Säcken zu 50 kg werden diese vom Lieferanten mit 50 Rp. je Stück belastet. Werden die gebrauchsfähigen leeren Säcke der Lieferfirma innert 2 Wochen frankiert zurückgesandt, so wird der in Rechnung gestellte Betrag gutgeschrieben, beziehungsweise rückvergütet.

Den Kantonen und Gemeinden ist es freigestellt, den Abgabepreis an die Bezüger durch eigene Verbilligungen weiter zu ermässigen. Der Abgabepreis an die Bezüger darf jedoch nicht höher sein als der durch die Alkoholverwaltung festgesetzte Abgabepreis von Fr. 14.—.

Art. 4. Leistungen der Alkoholverwaltung. Von der Alkoholverwaltung werden folgende Kosten übernommen:

- a) der Betrag, um welchen allenfalls der Kaufpreis der Kartoffeln (einschliesslich Sackleihegebühr) den Abgabepreis an die Gemeinden übersteigt;
- b) die Frachtkosten für den Transport der Kartoffeln bis zur Empfangsstation;
- c) die Kosten für den Transport der Kartoffeln von der Empfangsstation zum Verteilungsort für solche Gemeinden, die mehr als 5 km von der Empfangsstation entfernt sind oder die mehr als 300 m über der Empfangsstation liegen, insoweit als die ortsüblichen EFD- oder SESA-Tarife nicht überschritten werden.

Art. 5. Bezugsberechtigung. Als Richtlinien für die Bezugsberechtigung empfiehlt es sich, auf die Einkommens- und Vermögensgrenzen abzustellen, wie sie von den Kantonen für Notstandsbeihilfen zu Gunsten der minderbemittelten Bevölkerung oder durch Art. 42 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung festgelegt sind.

Keine Berechtigung zum Bezug verbilligter Kartoffeln haben Verbraucher, welche die Möglichkeit hätten, selbst Kartoffeln zu pflanzen sowie Kartoffelproduzenten.

Art. 6. Armengenössige. Gleichzeitig mit den Aktionskartoffeln können die Gemeinden zu den gleichen Bedingungen auch Kartoffeln für die Abgabe an Armengenössige sowie für Anstalten, Heime und dergleichen beziehen.

Art. 7. Bestellung. Die Bestellaufnahme hat durch die Gemeinden zu erfolgen. Diese geben die Bestellungen der zuständigen kantonalen Stelle bekannt, welche eine Liste erstellt, aus der die bestellte Menge jeder Gemeinde, die Adresse des Empfängers, die Empfangsstation und der Verteilungsort ersichtlich sind. Diese Liste ist der Eidg. Alkoholverwaltung bis spätestens am 26. September 1953 einzusenden. Verspätet eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Gemeinden, welche den Bedarf an Kartoffeln für die Aktion aus der Gemeinde selbst decken können, sind, sofern sie auf einen Verbilligungsbeitrag der Alkoholverwaltung Anspruch erheben, unter Angabe der Mengen und Sorten ebenfalls auf der Bestellliste aufzuführen. Diesen Gemeinden werden die besonderen Bedingungen für die Durchführung der Aktion von der Alkoholverwaltung direkt zugestellt.

Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Bestellungen je nach Ernteanfall zu kürzen, übermässige Bestellungen herabzusetzen und bei Missbräuchen die Besteller von der Aktion auszuschliessen.

Art. 8. Lieferung. Die Ausführung der Lieferung wird von der Alkoholverwaltung in der Regel dem Verladehandel übertragen, sofern die Lieferung nicht aus der Gemeinde selbst stattfinden kann. Die beauftragten Lieferfirmen benachrichtigen die Gemeinden rechtzeitig über den Abgang der Sendung.

Art. 9. Transport. Für den Transport der Kartoffeln sind von den Absendern besondere Franko-Frachtbriefe zu verwenden. Diese werden den Lieferfirmen von der Alkoholverwaltung abgegeben und dürfen für keine andern Sendungen Verwendung finden. Dabei haben weder Absender noch Empfänger Frachtspesen zu bezahlen.

Die Rücksendung der leeren Säcke hat frankiert zu erfolgen und geht zu Lasten der Gemeinden.

Art. 10. Abrechnung. Die Lieferfirmen berechnen den Gemeinden die gelieferten Kartoffeln zum verbilligten Abgabepreis gemäss Art. 3. Die Fakturen sind von den Gemeinden innert 30 Tagen nach Empfang zu bezahlen.

Gemeinden, welche den Bedarf an Kartoffeln für die Aktion aus der Gemeinde selbst decken und die Anspruch auf einen Verbilligungsbeitrag der Alkoholverwaltung erheben, erhalten die Weisungen für die Abrechnung mit der Alkoholverwaltung direkt zugestellt. Gemeinden, welche die Aktion ohne vorherige Meldung an die Alkoholverwaltung durchführen, haben keinen Anspruch auf einen Verbilligungsbeitrag.

Die von den Gemeinden verausgabten Transportkosten gemäss Art. 4, lit. c, sind bei der Alkoholverwaltung, unter Beilegung der quittierten Lieferanten- und Transportkostenrechnungen, zur Rückvergütung anzumelden.

Solche Transportkosten dürfen nicht mit dem Kaufpreis für die Kartoffeln verrechnet werden.

Art. 11. Inkrafttreten. Diese Weisungen treten sofort in Kraft.

Bern, den 2. September 1953.

Eidgenössische Alkoholverwaltung:
Kellerhals.

Instructions

de la Régie fédérale des alcools sur la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gène pendant l'automne 1953

(Du 2 septembre 1953)

Article premier. Dispositions générales. La régie des alcools organise d'accord avec les cantons la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gène.

Art. 2. Exécution. Les cantons et les communes sont chargés des ventes. Lorsque des cantons ou des communes n'organisent pas de livraisons, des institutions d'utilité publique peuvent le faire à leur place. La vente ne pourra cependant pas être confiée à plus d'un office par commune. Les communes qui n'ont pas rempli les engagements découlant des ventes précédentes peuvent être exclues de la présente œuvre.

Art. 3. Variété et prix. Pour cette vente à prix réduit, les pommes de terre livrées appartiendront au groupe de prix II, c.-à-d. aux variétés Böhms, Bona, Urgenta, Jakobi, Erdgold, Sabina et au groupe de prix III, c.-à-d. aux variétés à chair blanche ainsi qu'aux variétés Ackersegen et Voran. Les intéressés ne pourront exiger la livraison de variétés déterminées.

Pour toutes les variétés précitées, le prix de vente aux communes est de 14 francs par 100 kg., franco gare de destination, location de sac comprise.

Aucun subside ne sera accordé pour abaisser les prix des pommes de terre du groupe de prix I (Bintje, etc.).

Le fournisseur pourra facturer un supplément de 50 ct. par sac pour les livraisons en sacs égalisés de 50 kg. Les communes seront créditées ou remboursées du montant concernant les sacs vides encore utilisables qu'elles retourneront à leurs frais dans les 15 jours à leur fournisseur.

Les cantons et les communes sont libres de réduire encore le prix de vente aux bénéficiaires par leurs propres subsides. Le prix de vente ne doit pas dépasser 14 francs par 100 kg.

Art. 4. Subsidés de la régie. La régie prend à sa charge:

- a) le montant de la différence éventuelle entre le prix d'achat des pommes de terre (location des sacs comprise) et le prix de vente aux communes;
- b) les frais de transport des pommes de terre jusqu'à la gare de destination;
- c) les frais de transport de la gare de destination au lieu de distribution pour les communes éloignées de plus de 5 km. de la gare de destination ou situées à plus de 300 m. au-dessus de cette gare, jusqu'à concurrence des tarifs usuels du service franco domicile des chemins de fer (EFD) ou de la SESA.

Art. 5. Bénéficiaires. Il est recommandé de prendre pour base du droit d'achat les limites de revenu et de fortune fixées par les cantons pour les œuvres de secours en faveur des personnes dans la gène ou par l'article 42 de la loi fédérale du 20 décembre 1946 sur l'assurance-vieillesse et survivants.

N'ont pas le droit d'acheter des pommes de terre à prix réduit, les consommateurs qui pourraient en planter eux-mêmes ainsi que les producteurs.

Art. 6. Assistés. En même temps que les pommes de terre destinées à la vente à prix réduit, les communes peuvent s'en procurer aux mêmes conditions pour les assistés ainsi que pour les établissements, foyers, soupes populaires et autres institutions de ce genre.

Art. 7. Commandes. Les commandes sont prises par les communes qui les transmettent à l'office cantonal compétent. Celui-ci dresse une liste dans laquelle il indique la quantité de pommes de terre commandée par chaque commune, l'adresse du destinataire, la gare de destination et le lieu de distribution. L'office cantonal envoie cette liste à la régie des alcools jusqu'au 26 septembre 1953 au plus tard. Les commandes tardives ne pourront être prises en considération.

Les communes qui peuvent se procurer sur leur territoire les pommes de terre destinées à la vente à prix réduit et qui demandent un subside de la régie doivent aussi être portées sur les listes de commandes avec l'indication des quantités et des variétés qu'elles veulent acquérir. La régie leur communiquera directement les conditions.

La régie se réserve de réduire les commandes si elles sont exagérées ou si le rendement de la récolte le nécessite, et, en cas d'abus, de refuser toute livraison.

Art. 8. Livraisons. En règle générale, la régie chargera les maisons de commerce d'exécuter les livraisons pour autant que les pommes de terre ne pourront pas être obtenues dans la commune même. Les maisons de commerce informent à temps les communes du jour de l'expédition.

Art. 9. Transport. Pour le transport des pommes de terre, l'expéditeur emploie des lettres de voiture spéciales, portant la mention «franco». Ces lettres de voiture lui sont délivrées par la régie et ne doivent pas être employées pour d'autres expéditions. Ni l'expéditeur, ni le destinataire n'ont à payer de frais de transport.

Les sacs vides doivent être renvoyés en colis dûment affranchi. Les frais sont à la charge de la commune.

Art. 10. Règlement des comptes. Les fournisseurs facturent leurs livraisons de pommes de terre directement aux communes au prix réduit selon l'article 3. Les communes règlent les factures dans les 30 jours dès réception.

Les instructions concernant le règlement des comptes avec la régie sont envoyées directement aux communes qui se procurent les pommes de terre nécessaires sur leur territoire et demandent un subside de la régie.

Le remboursement des frais de transport payés par les communes conformément à l'article 4, lettre c, doit être demandé à la régie en joignant des lettres de voiture et les factures des camionneurs. Ces frais de transport ne doivent pas être déduits du prix d'achat des pommes de terre.

Art. 11. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

Berne, le 2 septembre 1953.

Régie fédérale des alcools:
Kellerhals.

Istruzioni

della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di patate a prezzo ridotto durante l'autunno 1953 alla popolazione poco abbiente

(Del 2 settembre 1953)

Art. 1. Disposizioni generali. La Regia federale degli alcool, d'accordo con i cantoni, organizza la vendita di patate da tavola a prezzo ridotto alla popolazione poco abbiente (azione patate).

Art. 2. Esecuzione. L'esecuzione dell'azione viene assunta dai cantoni e dai comuni. Ove i cantoni o i comuni non forniscano patate a prezzo ridotto, le vendite possono essere organizzate da istituzioni di utilità pubblica. Tuttavia, in ogni comune l'esecuzione della vendita non può essere affidata che a un solo ente. I comuni che non fossero addivenuti agli impegni per azioni antecedenti, possono essere esclusi dall'azione.

Con una circolare speciale la Regia degli alcool regola l'organizzazione di quest'azione, in particolare:

- la varietà di patate che entrano in considerazione per l'azione;
- il prezzo di vendita ai comuni;
- la quantità che può essere consegnata a ciascun beneficiario qualora una limitazione fosse necessaria.

Art. 3. Varietà e prezzi. Sono fornite a prezzo ridotto le patate del II° gruppo, ossia Böhms, Bona, Urgenta, Jakobi, Erdgold, Sabina e del III° gruppo, cioè le varietà bianche, nonché Ackerseggen e Voran. Tuttavia non si potranno pretendere forniture per determinate varietà.

Il prezzo di vendita ai comuni, franco stazione destinataria, è per tutte le varietà suaccennate di 14 fr. i 100 kg., noleggino sacchi compreso.

Nessun sussidio è accordato per le patate del I° gruppo (Bintje, ecc.). Per le forniture di patate in sacchi uguagliati di 50 kg., il fornitore fattura 50 cent. per ogni sacco. Se i sacchi vuoti, ancora utilizzabili, saranno restituiti entro 15 giorni in porto pagato alla ditta fornitrice, l'importo rispettivo figurante sulla fattura verrà bonificato, rispettivamente restituito.

I cantoni e i comuni possono assumere a loro carico un'ulteriore riduzione del prezzo di vendita. Il prezzo di vendita ai beneficiari non può essere però superiore a quello di 14 fr. fissato dalla Regia degli alcool.

Art. 4. Sussidi della Regia degli alcool. La Regia degli alcool assume le seguenti spese:

- il montante dell'eventuale differenza fra il prezzo d'acquisto di patate (noleggino sacchi compreso) e il prezzo di vendita ai comuni;
- le spese di trasporto di patate fino alla stazione destinataria;
- le spese di trasporto dalla stazione destinataria al luogo di distribuzione per i comuni discosti oltre 5 km. dalla stazione destinataria, o situati ad un'altitudine di oltre 300 m. al di sopra di essa, nel limite della concorrenza delle tariffe locali della Sesa e del EFD.

Art. 5. Beneficiari. Per fissare il diritto d'acquisto è raccomandabile di basarsi sui limiti dei salari e della sostanza, stabiliti dai cantoni per la concessione dei sussidi in favore delle persone nel disagio, o quelli indicati nell'art. 42 della legge federale su l'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti, del 20 dicembre 1946.

Non possono beneficiare dell'acquisto di patate a prezzo ridotto i consumatori che avrebbero la possibilità di coltivare loro stessi patate o che ne sono già produttori.

Art. 6. Assistiti. Contemporaneamente alle patate destinate ai meno abbienti, i comuni possono, alle stesse condizioni, procurarsi patate per gli assistiti, come pure per stabilimenti, asili, o altre istituzioni del genere.

Art. 7. Ordinazioni. Le ordinazioni sono ricevute dai comuni, che le trasmettono all'ufficio cantonale competente. Questo forma un elenco, nel quale indica la quantità ordinata da ciascun comune, l'indirizzo del destinatario, la stazione destinataria e il luogo di distribuzione nonché il modo di carico preferito (alla rinfusa o in sacchi). Questo elenco va spedito alla Regia degli alcool al più tardi entro il 26 settembre 1953. Le ordinazioni tardive non possono più essere prese in considerazione.

I comuni che possono coprire il fabbisogno in patate d'azione con produzione locale, qualora intendessero beneficiare del contributo della Regia degli alcool per il ribasso dei prezzi, sono da enumerare nell'elenco con l'indicazione delle quantità e delle varietà. Questi comuni riceveranno direttamente dalla Regia degli alcool le istruzioni particolari per l'esecuzione dell'azione.

La Regia si riserva il diritto di ridurre le ordinazioni in rapporto al raccolto, come pure quelle ritenute esagerate e, in caso d'abuso, di rifiutare qualsiasi fornitura.

Art. 8. Fornitura. La Regia degli alcool passa, di regola, le ordinazioni di fornitura ai commercianti-caricatori, qualora la fornitura non potesse avvenire direttamente dalla produzione locale. I fornitori comunicano per tempo ai comuni il giorno della spedizione. Sacchi vuoti ancora in buono stato possono essere ritornati entro otto giorni al fornitore, in porto affrancato.

Art. 9. Trasporto. Per la spedizione delle patate i mittenti devono servirsi delle lettere di vettura speciali con franchigia di porto. La Regia degli alcool fornisce queste lettere di vettura che non possono essere usate per altri invii. Con questo, né il mittente, né il destinatario sono tenuti a pagare delle spese di trasporto.

I sacchi vuoti devono essere ritornati in colli debitamente affrancati. Le spese sono a carico del comune.

Art. 10. Regolamento dei conti. I fornitori fatturano le loro forniture di patate direttamente ai comuni al prezzo ridotto di vendita indicato nell'art. 3. I comuni regolano le fatture entro 30 giorni dalla ricezione della merce.

I comuni che possono coprire il fabbisogno in patate d'azione con produzione propria e intendono beneficiare del contributo della Regia degli alcool per il ribasso dei prezzi, ricevono direttamente le istruzioni concernenti il regolamento dei conti con la Regia. I comuni che eseguirono finora l'azione senza annunciarsi alla Regia degli alcool non possono ricevere nessun contributo.

Il rimborso delle spese di trasporto sostenute dai comuni secondo l'art. 4, lettera c, deve essere richiesto alla Regia degli alcool allegando alla domanda le lettere di vettura e le fatture dei vetturali. Tali spese di trasporto non devono essere conteggiate con il prezzo d'acquisto delle patate.

Art. 11. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano immediatamente in vigore.

Berna, 2 settembre 1953.

Regia federale degli alcool:
Kellerhals.

USA — Zollgesetzgebung

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat seit mehreren Jahren die Vereinfachung einzelner Vorschriften des Zollgesetzes vom Jahre 1930 angestrebt. Die endgültige Form eines «Customs Simplification Act» wurde aber erst im Juli dieses Jahres vom amerikanischen Kongress angenommen. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat in der Folge am 8. August den «Custom Simplification Act of 1953» unterzeichnet; die darin vorgesehenen Vereinfachungen gewisser Zollformalitäten sind am 7. September 1953 in Kraft getreten.

Von den Aenderungen, welche die Zollabfertigung ausländischer Waren betreffen, sind nachfolgend diejenigen genannt, die für die schweizerischen Exporteure von Wichtigkeit sein können.

1. Für Waren der amerikanischen Zollpositionen 354, 355, 357, 358, 359, 360, 361 und 1553, das heisst Messerschmiedwaren, Scheren, Zangen, Rasierapparate und -klingen, chirurgische Instrumente, thermostatische und wissenschaftliche Apparate, werden die bisherigen besonderen **Markierungsvorschriften**, welche die Eingravierung des Namens des Herstellers oder Käufers fallengelassen. Wie für alle anderen Waren ist gemäss Section 304 des amerikanischen Zollgesetzes nur noch die Angabe des Ursprungslandes erforderlich.

2. Für die Beglaubigung von Fakturen für Warensendungen nach den USA durch die zuständige konsularische Vertretung dieses Landes galt bis anhin gemäss Section 482 des amerikanischen Zollgesetzes eine Toleranz von \$ 100.— Wert. Diese ist nun auf \$ 250.— erhöht worden. Warenpartien von \$ 250.— oder weniger Wert benötigen somit **keine Konsularfakturen** mehr. Ausnahmen hievon können vom Secretary of the Treasury für einzelne Warengattungen oder Transaktionen erlassen werden.

3. Die gemäss Section 308 des amerikanischen Zollgesetzes auf die Dauer von bisher 6 Monaten erlaubte **vorübergehende zollfreie Einfuhr** von Mustern zum Zwecke der Warenbestellung oder Reproduktion, Waren für Versuchszwecke, Behältern für komprimierte Gase, Modelle für die Illustrierung von Werbeschriften, Kunstgegenstände und wissenschaftliche Apparate für Ausstellungen, Bühneninstallationen für Theateraufführungen, Tiere zu Zuchtzwecken und Vorführungen, Fahrzeuge für Rennen, ist auf 1 Jahr, mit Verlängerungsmöglichkeit bis zu 3 Jahren im gesamten, ausgedehnt worden.

4. Die **Rückerstattung entrichteter Zölle** für Waren, die dem Muster oder den Angaben nicht entsprechen, kann vom amerikanischen Importeur bei Rücksendung innert 90 Tagen (bisher nur 30 Tagen) nach der Entnahme der Ware aus dem Zollgewahrsam verlangt werden. Gemäss der neuen Section 313 c des amerikanischen Zollgesetzes erstreckt sich diese Rückerstattungsmöglichkeit nun auch auf Güter, die nicht bestellt worden sind.

5. Während bis anhin alle **Geschenksendungen** der Verzollung obliegen, ist nun eine Freigrenze für Geschenke bis zu einem Wert von \$ 10.— eingeführt worden.

208. 8. 9. 53.

Etats-Unis d'Amérique — Législation douanière

Depuis plusieurs années, le Gouvernement des Etats-Unis s'efforçait d'obtenir une simplification de certaines dispositions de la Loi sur les douanes de l'année 1930. Mais ce n'est qu'au mois de juillet dernier que le Congrès américain adopta le texte définitif d'un «Customs Simplification Act». Le président des Etats-Unis a signé le 8 août le «Customs Simplification Act of 1953». Les simplifications prévues de certaines formalités douanières sont entrées en vigueur le 7 septembre 1953.

Nous indiquons ci-après les modifications apportées à divers articles du tarif douanier américain et qui présentent un intérêt pour les exportateurs suisses.

1. Pour les produits repris aux N° 354, 355, 357, 358, 359, 360, 361 et 1553 du tarif des douanes américaines, c'est-à-dire pour l'orfèvrerie, les ciseaux, les pinces, les appareils à raser et lames de rasoir, les instruments chirurgicaux, les appareils thermostatiques et scientifiques, les **prescriptions** actuelles requérant le **marquage** du nom du fabricant ou de celui de l'acheteur sont abrogées. Comme pour tous les autres produits, seule l'indication du pays d'origine est encore exigible (art. 304 du tarif américain).

2. L'article 482 du tarif américain prévoyait jusqu'ici que seules les factures couvrant des marchandises d'une valeur supérieure à 100 dollars devaient être visées par un Consulat américain. Cette tolérance a été portée à 250 dollars. Les envois d'une valeur de 250 dollars ou moins n'ont donc plus besoin d'être accompagnés d'une **facture consulaire**. Des exceptions peuvent être accordées par le Secrétaire du Trésor pour certaines catégories de marchandises ou opérations.

3. L'article 308 du tarif américain autorisait jusqu'ici pour la durée de six mois, l'importation temporaire en franchise de douane d'échantillons en vue de commande ou de reproduction, de produits destinés à des essais, de récipients pour gaz comprimés, de modèles pour l'illustration de prospectus, d'objets d'art et d'appareils scientifiques pour expositions, de mobilier pour représentations théâtrales, d'animaux pour des buts d'élevage et pour expositions, de véhicules pour courses; ce délai a été étendu à une année avec possibilité de prolongation jusqu'à trois ans.

4. Le **remboursement des droits de douane** pour des produits non conformes aux échantillons ou aux spécifications peut être exigé par l'importateur américain, à la condition que la **marchandise soit réexportée dans les 90 jours** (jusqu'à 30 jours). Le nouvel article 313 c du tarif américain fait bénéficier également de la possibilité de remboursement les marchandises qui sont expédiées sans le consentement du destinataire.

5. La nouvelle loi permet l'entrée en franchise de douane de **cadeaux** ayant une valeur de 10 dollars ou moins.

208. 8. 9. 53.

Algérie

Prorogation du délai de validité des titres d'importation et d'exportation et du délai limite de dépôt des demandes d'autorisation

Comme cela ressort d'un rapport du Consulat de Suisse à Alger a été étendue à l'Algérie l'application des dispositions françaises métropolitaines reproduites au «Journal Officiel de la République française» du 25 août 1953¹⁾ et ayant pour effet de proroger jusqu'au 7 septembre 1953:

- le délai de validité des licences d'importation et d'exportation, des déclarations d'autorisation d'importation et des engagements de change;
- les délais-limites des dépôts des demandes de licences d'importation et d'exportation se rapportant à des avis aux importateurs et aux exportateurs qui, comme les documents mentionnés sous le chiffre 1 ci-dessus, répondent à certaines conditions.

¹⁾ Voir FOSC. N° 204 du 3 septembre 1953.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consolati

Herr Jean Decroux, Legationsrat, wurde zum ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Eidgenossenschaft in Ungarn ernannt.

Herr Charles Humbert, zurzeit schweizerischer Geschäftsträger in Chile, wurde zum ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Eidgenossenschaft in der Tschechoslowakei ernannt. 208. 8. 9. 53.

Le Conseil fédéral a nommé M. Jean Decroux, conseiller de légation, en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse en Hongrie.

Le Conseil fédéral a nommé M. Charles Humbert, actuellement chargé d'affaires de Suisse au Chili, en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse en Tchécoslovaquie. 208. 8. 9. 53.

Sonderheft Nr. 57

30. Publikation der eidgenössischen Preisbildungskommission

Die Konkurrenzverhältnisse im Baugewerbe

unter spezieller Berücksichtigung der öffentlichen Submission

Anlass zu dieser Veröffentlichung gab das Bedürfnis der interessierten Verwaltungen nach einer Ueberprüfung der Submissionspraxis im Hinblick auf eine allfällige Revision der bestehenden Submissionsverordnungen. Die vorgängig als notwendig erachtete nähere Abklärung der Verhältnisse im

Submissionswesen des Bausektors durch eine unbeteiligte, wissenschaftlich arbeitende Instanz wurde der Preisbildungskommission überbunden.

Gegenstand der Untersuchung sind einerseits die konkurrenzbeschränkenden Massnahmen und Mittel der Verbände des Baugewerbes, die bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zur Anwendung kommen, und andererseits die Praxis der Auftragsvergabe der öffentlichen Hand, wie sie sich auf Grund der Submissionsverordnungen und der Vereinbarungen mit den Verbänden des Baugewerbes herausgebildet hat.

Zweck der Untersuchung ist die Abklärung der Frage, ob und zutreffendfalls in welchem Umfange diese Konkurrenzbeschränkungen in ihrer Auswirkung für die öffentliche Hand unbillig, das heisst nicht leistungsbedingte Preiserhöhungen zur Folge haben, und welche Massnahmen behördlicherseits gegebenenfalls zu treffen wären, um in vermehrter Wahrung des öffentlichen Interesses eine Aenderung der Wettbewerbspraxis der Verbände zu erwirken.

Bei der Untersuchung durfte es sich nicht darum handeln, das öffentliche Interesse in einseitiger Weise in den Vordergrund zu stellen. Auch die berechtigten Interessen des Baugewerbes waren gebührend zu berücksichtigen. Es drängte sich daher eine eingehende Behandlung der Konkurrenzverhältnisse im Baugewerbe und der sich daraus ergebenden Organisationschwierigkeiten auf. Im Bericht ist daher der Würdigung der allgemeinen Verhandlungstätigkeit und deren konkurrenzseitigen Voraussetzungen im Baugewerbe in einem 1. Teil verhältnismässig grosser Raum gewährt. Die das öffentliche Submissionswesen betreffenden Tatbestände und Probleme kommen erst im 11. Teil zur Behandlung.

Weitere Exemplare sind zum Preise von Fr. 6.80, Wust und Versandkosten inbegriffen, erhältlich gegen vorgängige Einzahlung dieses Betrages auf Postscheckrechnung III 520 Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Abschnitt des Einzahlungsscheines anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung solcher Einzahlungen ist — um Missverständnissen vorzubeugen — nicht erwünscht.

Die französische Ausgabe dieses Sonderheftes kann zu den gleichen Bedingungen bezogen werden:

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

RASCHER MOTORSCHIFFS-
VERKEHR — ZUVERLÄSSIG

AGENTUREN AM GANZEN
RHEIN

IHRE RHEINTRANSPORTE

DURCH

SA NAVI-FER AG
BASEL

UEBERSEEVERKEHR VIA
ANTWERPEN, ROTTERDAM
AMSTERDAM, GENUA

FILIALE IN MAILAND

Persönlichkeit eines grossen Konzerns
stellt Ihnen ab 1954 seine Dienste als

Direktor

(evtl. mit Beteiligung) zur Verfügung.

Neben umfassendem kommerziellen und technischem Können werden gediegene Zusammenarbeit und Personalführung geboten, ferner grösste Gewissenhaftigkeit in Fabrikation, Weiterausbau und Vertrieb. Gute Beziehungen zu Einkaufsverbänden und Behörden. Vertreter in schweizerischen Spitzenorganisationen. Bisher konnten sehr bedeutende Absatzerfolge und bahnbrechende Leistungen erzielt werden.

Erstklassige Unternehmungen aus Industrie, Finanz oder Handel, die langjährigen Vertrag abzuschliessen bereit sind, belieben sich zu wenden unter Chiffre F 13844 Z an Publicitas Zürich 1.

SAMIMPEX AG., ZÜRICH

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 19. September 1953, 11 Uhr, ins Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 57 a, Zürich, eingeladen. Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und des Berichtes der Kontrollstelle per 1950/52, Décharge-Erteilung. 2. Wahlen. 3. Verschiedenes. Jahresbericht und Bilanzen liegen ab 9. September 1953 im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Zürich, den 7. September 1953.

Der Verwaltungsrat.



ROTHRISTER SÄCKE

kleiden Ihre Produkte ansprechender,
sie sind würdige Vertreter Ihrer Firma
und werben für Ihre Erzeugnisse!

Papiersackfabrik Rothrist AG., Rothrist

Tel. (062) 73781

ALBERT MUTTER

**Internationale
Transporte**

Basel
Rosentalstrasse 70
Telephon (061) 32 67 94

Lörrach
Schwarzwalddstrasse 67
Telephon 3040

Die Spezialfirma im Verkehr mit

Deutschland

Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland

Die in Nr. 297 des SHAB. veröffentlichte Verfügung des EVD mit Anhang (Liste der ermächtigten Banken) vom 28. November 1952 ist als Separatabzug zum Preis von 50 Rappen (inkl. Spesen) erhältlich.

Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Für Artikel aus

 die Spezialfirma



Zürich 56
 Tel. 051 464991
 Wehniälerstr. 29B

Gebr. Weilenmann AG., Teigwarenfabrik Winterthur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
 auf Samstag, den 19. September 1953, 15 Uhr, im Bureau der Gesellschaft,
 Bleichestrasse 32.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Juni 1952.
2. Geschäftsbericht.
3. Abnahme der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1952.
4. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
5. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.

Die Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht liegen während 10 Tagen vor der Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Aktionäre auf. Stimmrechtsausweise werden von der Generalversammlung ausgestellt.

Winterthur, den 5. September 1953.

Der Verwaltungsrat.

CRÉDIT DU LÉMAN

Soiété anonyme, à Vevey, en liquidation

Ensuite de la reprise de l'exploitation du Crédit du Léman, à Vevey, la Banque Cantona le Vaudoise, à Lausanne, dénonce au remboursement tous les certificats de dépôt émis par cet établissement, avec préavis de dénonciation de 3 ou 6 mois, échéant les:

20 mars, 20 juin, 20 septembre et 20 décembre 1954.

Les titres dénoncés ci-dessus seront, au choix des titulaires, ou remboursés, ou convertis en nouveaux certificats de la Banque Cantonale Vaudoise, aux conditions du moment; ils cesseront de porter intérêt dès leur date d'échéance.

Lausanne, le 3 septembre 1953.

Banque Cantonale Vaudoise
 La direction.

Warenumsatzsteuer

(19. Auflage)

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen und gegenwärtig gültigen Texte sind in einer Broschüre von 53 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. 1.50 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Post-scheckrechnung III 520 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzählungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.



Preislisten, Broschüren, Kataloge, Kalender, Zeitschriften usw.

versenden Sie am besten in den stabilen REFORTA-Versandtaschen mit Kartonrücken. Saubere, gleichmäßige Ausführung und günstiger Preis sind die Vorteile. In unserem Betriebe steht die erste Spezial-einrichtung, mit welcher diese Versandtaschen nun maschinell hergestellt werden können. Verlangen Sie Muster und Offerten von



Schaller & Co. AG.
 Briefumschlagfabrik
 Zürich 23, Postfach
 Tel. (051) 42 15 42



Modell 410-22-092

Für vielseitige Verwendung die MONROE DUPLEX Addier- und Saldiermaschine

Zwei Zählwerke vermögen die Abwicklung zahlreicher Rechenarbeiten ganz wesentlich zu vereinfachen und zu beschleunigen. Die MONROE Zweizählwerk Addier- und Saldiermaschine ermittelt im gleichen Arbeitsgang Einzel- und Gesamtergebnisse mit Saldierung unter Null in jedem ihrer Zählwerke. Außerdem lassen sich mit der MONROE DUPLEX zwei verschiedene Arten von Beträgen, wie z. B. Netto-Zahlungen und Abzüge, gleichzeitig addieren, summieren und mittels der Total-Transfervorrichtung zu einem Gesamttotal zusammenrechnen. — Die verschiedenen Operationen der Maschine werden mit deutlichen Symbolen markiert.

Kapazitäten: 8-, 10-, 10/11- und 13/14-stellig. Lieferbar mit feststehendem Rollenpapierwagen oder mit 55 cm breitem Tabulatorwagen. / Verlangen Sie unseren Prospekt GA-0596 oder noch besser eine unverbindliche Vorführung der Maschine.

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A/G

Bahnhofplatz 9 Victoria-Haus Zürich 23 Telephone (051) 27 0133 und 27 0134

Flugreisen

sind unsere Spezialität, darum beziehen namhafte Firmen ihre Billette ausschliesslich bei uns. Auch Sie bedienen sich daher mit Vorteil im

REISEBÜRO

DANZAS

Bahnhofplatz ZÜRICH Tel. 27 30 31

Ehrlicher Geschäftsmann mit guten Verbindungen, Wohnsitz Bad. Grenzdorf bei Basel, sucht für Süddeutschland oder ganzes Bundesgebiet

Vertretung und Auslieferungslager

guter schweiz. Firma. — Büro, Lagerräume usw. vorhanden. — Angebote erbeten unter Chiffre K 56776 4 an Publicitas AG, Basel.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
 Aschmann & Scheller AG.
 Buchdruckerei zur Froster
 Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Zu verkaufen
 direkt vom Bauherrn, drei komfortable

Mehrfamilienhäuser

mit Garagen. Günstige Lage im Lorrainequartier, Bern. Größere Anzahlung nötig.

Kapitalanlage

für Pensionskassen, Finanzgruppen usw. Anfragen erbeten unter Chiffre A 12457 Y an Publicitas Bern.

Wir suchen gut erhaltene

ADREMA-Adressiermaschine

mit 700 bis 1000 AdreStafeln. — Offerten an Postfach 47, Lausanne 17.

Für eine gute Kundenwerbung für das In- und Ausland empfehlen wir Ihnen die

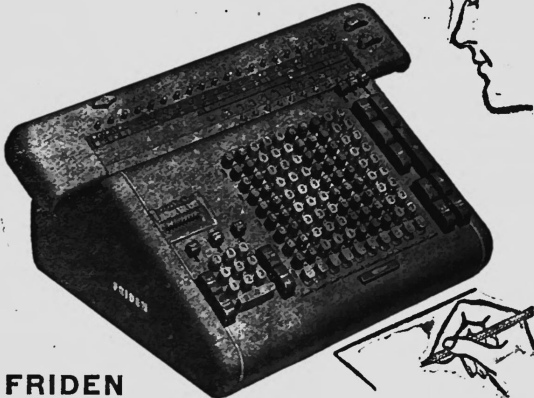
Jüdische Rundschau MACCABI

Basel 9, Telephone (061) 38 05 07

Verlangen Sie Probestellung oder unverbindlichen Vertreterbesuch

FRIDEN — die «denkende» Maschine — vereinfacht alle Rechenprobleme

Rationalisieren Sie Zeit und Arbeit in Ihrem Betrieb mit der FRIDEN, sie beschleunigt Rechenarbeiten jeder Art. Mehrleistung ohne Mehrarbeit, jawohl, denn FRIDEN macht es mit weniger Operationen als andere Rechenmaschinen.



FRIDEN
die «denkende» Rechenmaschine der Geschäftswelt

Jeder Betrieb — ob groß oder klein — wird leistungsfähiger, sobald FRIDEN die Rechenarbeiten übernimmt. FRIDEN arbeitet so automatisch, daß sich jedes «Spezial-Training» des Angestellten erübrigt. Verlangen Sie schriftlich oder telefonisch eine FRIDEN-Demonstration, die Ihnen zeigt, wie in Ihrem Betrieb Arbeit und Zeit gespart werden können.

Generalvertreter für die Schweiz:

Cäsar Müggli

Lintheschergasse 15 Zürich Tel. (051) 25 10 62

Impôt sur le chiffre d'affaires

Brochure de 53 pages (19^e édition). Prix: 1 fr. 50 (frais compris)
Versements préalables à notre compte de chèques postaux III 520, administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.



Ich kaufe gebrauchte

Sichtkartel-Anlagen

Eventuell Umtausch gegen Neue mit wesentlich größerem Fassungsvermögen bei gleichem Platzanspruch.

Offerten unter Angabe von System, Kartenformat und Anzahl Schränke an Postfach 278, Zürich 32.

Darlehen

bis

5000 Fr.

Keine komplizierte Formalitäten. Wir garantieren absolute Diskretion.

Bank Prokredit
Fribourg



FISCHER & CO.
REINACH 6

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft»

An zentraler Lage in Zürich laufend trockene, helzbare

Lagerräume

für Waren aller Art, auf beliebige Zeitdauer zu vermieten. Neuzeitig eingerichteter Lagerhausneubau mit Geleisenschluss, gedeckten Autozufahrtsrampen sowie zwei Warenlifte von je 1000 kg Tragfähigkeit. — Vorteilhafte Bedingungen.

Transport KONTOR AG

Grubenstrasse 38, Zürich 3
Telephon (051) 33 42 42

Industrielle

Kleinere Landgemeinde der welschen Schweiz wünscht mit Industriekreisen in Verbindung zu treten, um die Niederlassung einer stabilen Unternehmung oder Filiale auf ihrem Gebiet zu fördern. Eine neue Industrie findet eine tatkräftige Unterstützung in bezug auf den Erwerb von Land, die Einrichtung von Fabrikanlagen, den Verkauf von Strom, die Gewähr von Steuererleichterungen. Die nötigen Arbeitskräfte, bis auf 100 Personen, sind vorhanden. Gute Verkehrslage an einer SBB-Linie. Offerten unter Chiffre P 5790 N an Publicitas Neuenburg.



34.
**NATIONALE
MESSE**

COMPTOIR SUISSE

12-27 SEPTEMBER 1953

LAUSANNE

EINFACHE BILLETE AUCH FÜR DIE RÜCKFAHRT GÜLTIG

HAMBURG-CHICAGO-LINIE

Direkter Dienst ohne Umlad

ab: Chicago - Milwaukee - Detroit - Cleveland - Toronto - Montreal
nach: Antwerpen - Rotterdam - Bremen - Hamburg

Nächste Abfahrten

	ab Chicago:	Milwaukee:	Detroit:	Cleveland:	Toronto:	Montreal:	Kontinent an:
m/s «Luciana»	1.10	2.10	6.10	7.10	9.10	12.10	24.10
m/s «Cleopatra»	8.10	9.10	13.10	14.10	16.10	19.10	31.10
m/s «August Sartori»	15.10	16.10	20.10	21.10	23.10	26.10	7.11
m/s «Desdemona»	22.10	23.10	27.10	28.10	30.10	2.11	14.11
m/s «Gehelmat Sartori»	29.10	30.10	3.11	4.11	6.11	9.11	21.11
m/s «Konsul Sartori»	5.11	6.11	10.11	11.11	13.11	16.11	28.11
m/s «Adriana»	12.11	13.11	17.11	18.11	20.11	23.11	5.12
m/s «Elfriede»	—	—	21.11	22.11	24.11	27.11	9.12
m/s «Ophelia»	19.11	20.11	24.11	25.11	27.11	30.11	12.12

Wöchentliche Abfahrten erleichtern Ihre Dispositionen und ermöglichen eine prompte Verschiffung Ihrer Güter.
Neue, moderne Schiffe bieten beste Gewähr für eine sorgfältige Behandlung Ihrer Güter sowie für kurze Reisezeiten.
Frachteinparungen Infolge Wegfalls der amerikanischen Inlandfrachten.

Frachtauskünfte und Buchungen durch die **Frachtagenten:** (eingehend)

M.A.T TRANSPORT AG.

BASEL (061) 22 46 46 — ZÜRICH (051) (25 89 94)
Centralbahnstraße 9 Bahnhofstraße 10

Junger Welschschweizer, 22 Jahre alt, Deutschkenntnisse, Handelsdiplom, Lehre in Eisenhandlung-Quincallerie, seit 2 Jahren als techn. Angestellter tätig,

sucht ähnliche Stelle

vorzugsweise in der deutschen Schweiz. Offerten sind zu richten unter Chiffre HAB 421-1 an Publicitas Bern.



Für Ihre
Werbegeschenke

eignet sich ausgezeichnet der zuverlässige

BALLOGRAF

mit Ihrem Firma-Aufdruck.

Neu!

Die lichtechte (amtlich gepröft) und schmierfreie Tinte macht aus den Ballograf-Kugelschreibern ein seriöses und geschätztes Werbegeschenk. Fünf Modelle in verschiedenen Preislagen.

Generalvertreter für die Schweiz:
Sigrist & Schaub, Morges

Conventionsfreie Frachten
ab Uebersee und England

Müller-Gysin AG.

Basel Zürich Genf